



Wegweiser A-Z

Kinderhaus
Villa Rosa

Kinderhaus
Villa Apfelgrün

DER WEG DURCH
UNSERE
KINDERHÄUSER
VON A - Z.

Ankommen

Wir öffnen unsere Türen für Ihre Familie und sagen **Herzlich willkommen!**

Zum Ankommen in unserem Kinderhaus gehört auch der eigene Garderobenplatz, mit dem zugleich das erste Ritual für Sie und Ihr Kind verbunden ist. Dieser Platz ist mit einem individuellen Symbol und Namen gekennzeichnet. Es wird Ihr Kind über die gesamte Kinderhauszeit begleiten und findet sich außerdem beim Zähneputzen, auf der Wechselkleidungskiste, der eigenen Bildersammelkiste sowie im Schlafraum wieder. Für die Zeit im Kinderhaus benötigt Ihr Kind Hausschuhe, die ihren Platz ebenfalls in der Garderobe haben.

Am Garderobenplatz Ihres Kindes befinden sich außerdem all jene Dinge, die Ihr Kind täglich braucht.

Dazu zählen Haus- und Straßenschuhe und wetterangepasste Kleidungsstücke wie zum Beispiel Jacken und Mützen.

Bitte sorgen Sie für den regelmäßigen Austausch der Wechselkleidung.

A

Adressen

Kinderhaus **Villa Rosa**

Karlstraße 78, 74076 Heilbronn

Telefon: 07131 173997

info@kinderhaus-villa-rosa.de

Kinderhaus **Villa Apfelgrün**

Adelberger Straße 3

74076 Heilbronn

Telefon 07131 6490645

info@kinderhaus-villa-apfelgruen.de



Abholen

Im Aufnahmegespräch vereinbaren Sie mit uns, wer außer Ihnen dazu berechtigt ist, Ihr Kind ins Kinderhaus **zu bringen** und/oder am Ende eines Tages **abzuholen**. Hierfür ist Ihr Einverständnis erforderlich. Bitte teilen Sie uns Änderungen zeitnah mit. Informieren Sie uns also rechtzeitig darüber, wenn Sie Ihr Kind nicht selbst abholen. Die Gelegenheit hierfür bietet sich in der täglichen Übergabe oder bei kurzfristigen Änderungen auch per Telefon. Wir bitten um eine pünktliche Abholung.



Abenteuer und Ausflüge

Kleinere oder größere Ausflüge mit unseren Familiengruppen gehören zum Alltag in unseren Kinderhäusern. Die Kinder erfahren und erleben Neues, Abenteuerliches und Spannendes aus dem Leben in ihrer Stadt und der näheren Umgebung, wie z.B. im Pfühlpark oder am Köpferbach.

Solche Ausflüge befriedigen den Bewegungsdrang und die Abenteuerlust der Kinder und bieten Anlass für vielfältige Entdeckungen und Fragen.

Ihre Kinder sind Abenteuersammler!

Von der Planung bis hin zum Rucksack packen gestalten die Kinder die Ausflüge mit und sind aufgeregt was sie wohl erleben. Gemeinsame Abenteuer fördern so das Gemeinschaftsgefühl und schaffen gemeinsame Erinnerungen.



Burgmalgarten – Natur pur!

Im nahegelegenen Köpftal befindet sich mitten im Naturschutzgebiet unser Burgmalgarten. Das 20 ar große naturbelassene Gartengrundstück lädt zum Abenteuer suchen, zur Ruhe kommen und Verweilen ein. In jedem Frühjahr starten wir unsere wöchentlichen Burgmalgartentage. Mit gepackten Rucksäcken und der richtigen Ausrüstung ziehen wir mit der Kindergruppe schon morgens los, um den **ganzen Tag in der freien Natur** zu verbringen.

Obst ernten gehört dann genauso dazu wie das Pflanzen von Kräutern und Gemüse und das Forschen rund um unser Forschermobil. Begriffe wie „Wurzelstübchen“ und „Märchenwald“ werden Ihnen nach den ersten Gartentagen sicher in den Ohren klingen! Ausführliche Informationen erhalten Sie mit Beginn der Gartensaison Mitte März.

Bewegung

Die Welt erschließt sich dem Kind über Bewegung. Deshalb nimmt sie in unserem Kinderhausalltag einen großen Platz ein. Wann immer möglich nutzen wir die Gelegenheit für gezielt geplante Bewegungsangebote. Aber auch in alltäglichen Situationen wollen wir Kindern Freude an Bewegung vermitteln. In Kooperation mit **verschiedenen Vereinen** probieren wir immer wieder Neues aus. Zusätzlich haben wir in nächster Umgebung zum Kinderhaus einen Bewegungsraum – unseren Regenbogenraum – angemietet. Speziell das Angebot „Rhythmik“ können wir dort optimal umsetzen.

Beziehung

Unsere Hauptaufgabe ist es, zu jedem Kind eine tragfähige Beziehung aufzubauen, die geprägt ist von **Vertrauen und Wertschätzung**. Dann können wir Kinder in ihrer Entwicklung begleiten, ihre Interessen kennenlernen und mit Ihnen als Eltern eine gelingende Erziehungspartnerschaft eingehen.

B



Bücher

Vielleicht haben Sie sie schon entdeckt?!

Im Außenbereich der beiden Kinderhäuser steht sie: **Unsere Tauschbücherei.**

Sie soll die Möglichkeit bieten, Bücher, die Sie zu Hause schon gelesen haben, gegen solche zu tauschen, die vielleicht Ihr Interesse wecken. Auch in unserem Kinderhausalltag finden sich Bücher zu jeder Gelegenheit. In unseren rollenden Kinderbibliotheken finden die Kinder aktuelle Bücher der Gruppe. Je nach Jahreszeit oder Projekt werden diese Kinderbibliotheken regelmäßig neu bestückt.

Beschwerden

Wir nehmen Ihre Belange ernst und sind offen für Ihre **konstruktive Kritik.** Wir sehen dies als Möglichkeit unsere Qualität weiter zu entwickeln. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an die pädagogischen Fachkräfte oder den Elternbeirat, nur dann können wir die Ursachen erkennen und ggf. korrigieren.

C

„Carusos, Carusos, sing mit den Carusos!“

Das ist das Motto beim gemeinsamen Liedernest!

Zum Liedernest treffen sich alle Kinder und die Teams aus beiden Kinderhäusern, um zusammen neue Lieder zu lernen, altbekannte wieder ins Gedächtnis zu rufen und gemeinsam auch bei dem einen oder anderen Bewegungsspiel aus der Puste zu kommen. Aber auch im Alltag finden Lieder ihren Platz, z.B. beim Essen, in Kreisen, beim Schlafritual und bei vielen anderen Gelegenheiten. Ein **Kinderhaus-Ohrwurm** begleitet Ihren Alltag? Die aktuellen Lieder, die für die Kindergruppe wichtig sind, finden Sie am Photopoint im Eingangsbereich.



Daten

Am ersten Kinderhaustag bringen Sie bitte alle zuvor erhaltenen Unterlagen aus dem Aufnahmegespräch mit. Ergeben sich im Laufe der Kinderhauszeit **Änderungen** Ihrer Adressdaten, Telefonnummern, etc. teilen Sie uns diese umgehend mit, damit wir Sie jederzeit erreichen können.

Draußen sein - der Außenspielbereich

Unsere Kinderhäuser verfügen über anregungsreiche Außenspielbereiche. Diese bieten den Kindern täglich verschiedenste Möglichkeiten. So können sie im **Sandkasten Burgen und Schlösser bauen**, an der Wasserbaustelle ganze Flussläufe und Staudämme errichten, sich aber auch mal in eines der Weidenhäuschen zurückziehen, wenn sie eine Auszeit brauchen. Viele Vögel tummeln sich auf den Bäumen und regelmäßig sieht man auch das ein oder andere Eichhörnchen. Wir nutzen den gemeinsamen Außenspielbereich täglich, auch bei Wind und Wetter.

Dokumentation

Um Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und den Alltag Ihres Kindes geben zu können, legen wir großen Wert auf zeitnahe Dokumentation einzelner Projekte aus den verschiedensten Bereichen des Kinderhauses. Anhand der ausgehängten Informationstafeln im Eingangsbereich können Sie sich über momentane **Themen und Aktivitäten Ihres Kindes** informieren. Entdeckt sich Ihr Kind auf Bildern selbst wieder, bietet dies oft den Anlass für Gespräche und Erzählungen zwischen Ihnen und Ihrem Kind.

D



E



Elternbrief

Der Elternbrief ist an Sie gerichtet und erscheint alle 4-6 Wochen.

Darin erhalten Sie **aktuelle Informationen**, z.B. über die Aufnahme neuer Kinder, Termine für anstehende Feste und Feiern, einen Rückblick als auch eine Vorschau anstehender Projekte der Familiengruppen.

Entdecker sein

Kinder sind von Natur aus neugierig und werden von ihrer intrinsischen Motivation geleitet. Oftmals neigen Erwachsene dazu, Kindern etwas vorzulegen, was man gerade für ihre Entwicklung als hilfreich erachtet. Schauen wir ihnen jedoch genau zu, erleben wir etwas ganz anderes: Sie wollen tätig sein, vor allen Dingen mit ihren Händen. Sie wollen nachahmen, um Zusammenhänge, **Ursache und Wirkungen** zu erkennen. Sie kommen vom Greifen zum **Be-greifen**.

Erziehungspartnerschaft

Eine vertrauensvolle, gute Zusammenarbeit zwischen den Eltern und dem Kinderhaus ist die unverzichtbare Basis einer qualitativ hochwertigen, pädagogischen Arbeit.

In der familienergänzenden Arbeit werden die Kompetenzen der pädagogischen Fachkräfte sowie die Kompetenzen der Eltern in die pädagogische Arbeit mit einbezogen, so dass eine optimale Koordination der beiden Lebenswelten des Kindes möglich wird. Wir legen Wert auf eine **gute Erziehungs- und Bildungspartnerschaft** mit den Familien. Grundlagen der Familienarbeit sind für uns:

- Regelmäßiger Austausch und konstruktive Kommunikation
- Gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung
- Transparenz der pädagogischen Arbeit



Eine Frage der Perspektive

Der Familienarbeit kommt in unserem pädagogischen Ansatz besondere Bedeutung zu. In Elterngesprächen lernen wir die Lebensverhältnisse der Kinderhausfamilien und **ihre Erwartungen und Bedürfnisse kennen**. Viele Absprachen, Kompromissbereitschaft, gegenseitige Unterstützung, Engagement, Interesse und Einfühlungsvermögen sind Basis der Erziehungspartnerschaft.

Elternbeirat

Der Elternbeirat ist ein wichtiges **Bindeglied** zwischen Elternhaus und Kinderhaus. Er hat zur Aufgabe die Zusammenarbeit zu fördern, Wünsche und Anregungen entgegen zu nehmen und dem Träger oder der Leitung der Einrichtung zu unterbreiten. Der Elternbeirat wird im Rahmen des jährlich stattfindenden Gesamtelternabends gewählt und vorgestellt.

Engagement

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Wir laden Sie zu verschiedensten Projekten, wie beispielsweise der jährlich stattfindenden Gartenaktion **herzlich** ein.



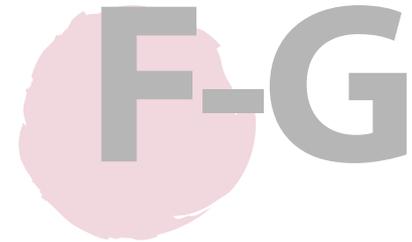
Familiengruppe

Unsere Kinderhäuser arbeiten nach dem Konzept der offenen Familiengruppen. Jüngere und ältere Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt treffen sich zum Spielen und Lernen im gemeinsamen Kinderhausalltag. Wir achten im Tagesablauf auf eine Balance zwischen fester Struktur und Flexibilität, die sich an den aktuellen Bedürfnissen der Kinder orientiert.

„**Kinder lernen von Kindern**“ sich gegenseitig zu unterstützen, sich ein Stück weit in das Denken, Fühlen und Handeln anderer hineinzuversetzen und es nachzuvollziehen. In unseren Kinderhäusern gestalten jüngere und ältere Kinder gemeinschaftlich ihren Alltag, was bedeutet, dass jeder vom anderen etwas lernen kann.

Förderverein

Der Förderverein **Villa Rosa e.V.**, bestehend aus Eltern, Freunden und Förderern, unterstützt und fördert das Bildungs- und Erziehungskonzept des Kinderhauses. Das Hauptanliegen ist die Weiterentwicklung der beiden Kinderhäuser, Hilfestellung bei verschiedenen Projekten und auch die finanzielle Unterstützung bei Anschaffungen, die über die Grundausrüstung hinausgehen.



Freunde

„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste was es gibt auf der Welt...“

Die ersten Freundschaften entstehen schon in der Kinderhauszeit. Innerhalb solcher Beziehungen fühlen sich die Kinder wohl und erleben erste Gefühle wie Freude, Ärger und vom gleichaltrigen Freund oder der gleichaltrigen Freundin verstanden zu werden. Sie entwickeln Stück für Stück ein Bewusstsein dafür, andere Kinder zu verstehen und messen sich gleichzeitig in Konfliktsituationen. In all diesen Dingen entwickeln und stärken die Kinder **wichtige soziale Kompetenzen**. Freunde in der Kindheit sind also von großer Bedeutung. Unterstützen Sie die ersten Freundschaften Ihres Kindes auch außerhalb des Kinderhauses.

Gesundheit

Tritt der Fall ein, dass Ihr Kind erkrankt ist und nicht ins Kinderhaus kommen kann, teilen Sie uns dies bitte telefonisch bis spätestens 9.00 Uhr mit. Muss Ihr Kind an den Folgetagen im Kinderhaus Medikamente einnehmen, benötigen wir hierzu eine schriftliche **Einverständniserklärung**. Das erforderliche Formular für die Einverständniserklärung erhalten Sie von uns in der Übergabe.

Das Glück in den kleinen Dingen sehen

Empathie ist ein wichtiger Glücksbaustein bei Kindern. Sie strotzen immer dann vor Idealismus und Glück, wenn sie eine sichere Bindung spüren. Glück entsteht aber auch unter anderem im Tun, in der Bewältigung von Herausforderungen. Ein Kind, das völlig vertieft im Spiel ist, etwas konstruiert und das drum herum nicht einmal wahrnimmt, ist im „Flow“ und glücklich.

Wenn Kindern spannende Aufgaben gestellt werden, die zwischen „das ist nicht leicht, aber ich kann es schaffen“ und „das ist schwer und macht mir Angst“ liegen, entsteht das Spannungsfeld um den Anregungszustand und den glücklich machenden Zustand des **„Flow“, der völligen Vertiefung und Aufgehens in einer Tätigkeit zu spüren.**





„Hilf mir es selbst zu tun“

Ausgangspunkt der Montessori-Pädagogik ist das Wissen, dass ein Kind alle Anlagen besitzt und **sich selbst entwickelt**. Maria Montessori spricht vom Kind als „dem Baumeister seiner selbst.“ Wir wollen diese Fähigkeit ernst nehmen und ihm Zeit lassen. Wir beobachten die sogenannten „sensiblen Phasen“, in denen das Kind sich besonders interessiert und zielgerichtet mit bestimmten Gegebenheiten und Materialien auseinandersetzt. Es lernt „wie von selbst“. Damit wir dies gewährleisten können, haben wir eine „vorbereitete Umgebung“, die Montessori-Bereiche und Einzelarbeitsplätze eingerichtet.

Ich-als-Kind Buch / Portfolio

Zu Beginn der Kinderhauszeit gestaltet jedes Kind sein persönliches Portfolio, das „Ich als Kind -Buch“. So wie Ihr Kind, wächst auch das Portfolio zu einem wertgeschätzten und **wertvollen Schatz** heran. Es freut und bestärkt die Kinder sich als selbstwirksam zu erleben. Darin werden besondere Erlebnisse wie Feste und Feiern, aber auch alltägliche Spielsituationen und Projekte gesammelt. Dafür beobachten die pädagogischen Fachkräfte jedes Kind, um daraus Bildungsthemen zu erarbeiten und individuelle Entwicklungsschritte zu unterstützen und zu fördern.

Dieses Portfolio dient als Dokumentationsgrundlage und macht die Bildungsprozesse für das Kind und seine Familie transparent und „sichtbar.“ Am Ende der Kinderhauszeit bekommt jede Familie das „Ich als Kind-Buch“ mit nach Hause.



„Ich habe eine Idee“

Für uns ist die Teilhabemöglichkeit der Kinder eine Selbstverständlichkeit.

Entsprechend werden bei der Planung und Gestaltung des pädagogischen Alltags entwicklungspezifische Teilhabemöglichkeiten für die Kinder berücksichtigt.

Gespräche in der Gruppe finden täglich statt. Hierbei geht es um den Austausch von Erfahrungen, Erlebnissen und Eindrücken der Kinder. Sie sprechen über Vergangenes und teilen sich untereinander mit. Auf diese Weise wird **demokratisches Verhalten und Zusammenleben** im Alltag des Kinderhauses gelebt und gefördert.

Neue Vorhaben werden gemeinsam geplant, Regeln besprochen und gegebenenfalls nach Lösungen gesucht. Kinder lernen Unmut und Freude auszudrücken, erfahren ihre Grenzen und die der anderen. Diese Mitbestimmung wird in allen Altersgruppen praktiziert.

Individualität

Die Kinder stehen mit ihrer Person im Mittelpunkt. Jedes lernt für sich und gemeinsam mit anderen, sich in der Gemeinschaft zu verwirklichen. Genauso wichtig ist den Kindern genug Spielraum zu haben, um sich eigenen Herausforderungen zu stellen und ihre individuellen Grenzen austesten zu können. Kinder möchten **aktiv an der Gestaltung** „ihres“ Kinderhauses teilhaben und dabei von den Erwachsenen ernst genommen und respektiert werden.

Integration und Inklusion

Wir verstehen unsere Kinderhäuser als Orte der Vielfalt und Begegnung, in denen Kinder gemeinsam spielen, leben und lernen. Im Kontakt miteinander entdecken sie **Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten**. Sie lernen, einander zu achten und zu respektieren, sowie gegenseitiges Verständnis und Unterstützung füreinander zu entwickeln. Umgang mit Vielfalt im weiteren Sinn bedeutet für uns, Kinder, unabhängig von ihrem körperlichen, psychischen, geistigen, religiösen, ethnisch-kulturellen und geschlechtlichen Hintergrund gemeinsam zu betreuen.

Jahresplanung

Zu Beginn eines Kinderhausjahres entwickeln wir aus der Reflexion des Vorjahres, den Themen der Kinder und den Ideen und Impulsen unserer Teams **neue Meilensteine** für das kommende Kinderhausjahr. Sorgfältig aufeinander aufbauende Planungseinheiten bieten Orientierung und Struktur und bilden so unsere Jahresplanung ab.

J-K

Kinder lernen von Kindern

Das Prinzip „Kinder lernen von Kindern“ hat in unserem Konzept einen hohen Stellenwert. Leben und Lernen in der Familiengruppe beinhaltet: früheste Erfahrungen im Erlernen von sozialer Kompetenz und Weitergeben von Wissen und „**Lernen lernen**“
Das Spektrum der großen Altersmischung in einer Familiengruppe fördert das entdeckende und erforschende Lernen. Neben der Projektarbeit in der altersgemischten Gruppe hat die altershomogene Projektarbeit den gleichen Stellenwert. In einem ganzheitlichen Kontext werden die Kinder zu Selbständigkeit und Lernfreude sowie zu Toleranz, Solidarität, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit hingeführt. Die Kinder erleben einen Alltag, der Gemeinschaft mit Ritualen und gemeinsamen Erlebnissen fördert.



Konstruieren

Bauen ist ein grundlegender Bestandteil kindlichen Spiels. Kinder eignen sich die Welt mit ihren physikalischen Gesetzmäßigkeiten an und erkunden sie. Sie bauen allein und gemeinsam und sie verbinden das Bauen mit dem Phantasiespiel. Kinder benötigen vielfältige **Möglichkeiten zum klein- und großräumigen Bauen und Konstruieren**. Diese bieten sich in allen Gruppen- und Nebenräumen, im Außenspielbereich oder bei unseren Ausflügen in vielfältiger Weise an.

Konflikte

Konflikte unter Kindern sind bedeutende Lernprozesse. Hier erlernen Kinder **wichtige Fähigkeiten, die sie ihr Leben lang benötigen**. Kompromisse auszuhandeln und die Meinung des anderen zu akzeptieren, in gleichem Maße wie sich selbst durchsetzen zu können, stellen wichtige Kompetenzen dar. Aus diesen Gründen ist es wichtig, Konfliktsituationen unter Kindern zuzulassen, ihnen dabei jedoch unterstützend und begleitend zu begegnen, um am Ende Unstimmigkeiten zu klären. In der täglichen Übergabe werden Sie selbstverständlich über aktuelle Geschehnisse in Bezug auf Ihr Kind informiert.

Küche

Die Mahlzeiten im Kinderhaus werden von unserem hauswirtschaftlichen Team **täglich frisch** zubereitet, um eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung Ihres Kindes zu unterstützen. Der Speiseplan wird auf Grundlage der Bremer Checkliste erstellt. Wir achten dabei auf abwechslungsreiche und ausgewogene Gerichte, zubereitet hauptsächlich mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln. In unserer hauseigenen Küche können wir sehr flexibel auf Besonderheiten in der Ernährung (Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten, religiöse oder weltanschauliche Ernährungsgewohnheiten) eingehen. Selbst zubereiten können die Kinder einen Nachtisch oder ein Vesper einmal die Woche am Kinderkochtag. Jede Familie erhält ein **Kinderkochbuch**, das Sie im Laufe der Jahre mit den Kinderhaus-Lieblingsrezepten Ihres Kindes füllen können.



Lebens- und Lernwerkstatt

Das Konzept einer Lernwerkstatt ermöglicht Ihrem Kind seinem Interesse konzentriert nachzugehen und an einer Thematik, einer Frage oder einem Material zu arbeiten bzw. sich darin zu vertiefen.

Ob Räume, Ecken, Nischen oder Werkstätten – unsere Kinderhäuser bieten eine **Vielfalt** an didaktisch hochwertigen Spiel- und Lernmaterialien.



Mmmmh...mein Lieblingsessen - Rituale rund um den Tisch

Mahlzeiten sind ein wichtiger Treffpunkt im Kinderhausalltag und bieten Raum und Zeit für intensive Gespräche in einer kleinen Gruppe.

Die Familiengruppe beginnt täglich um **8:30 Uhr mit dem Frühstück** als erste gemeinsame Mahlzeit.

Um 11:45 Uhr wird in gemütlicher, entspannter und geselliger Atmosphäre **zu Mittag** gegessen.

Die dritte Mahlzeit des Tages ist das **Vesper um 15:00 Uhr**.

Während der Mahlzeiten wählen die Kinder zwischen Mineralwasser und Tee. Den Tag über haben sie jederzeit Zugang zu Mineralwasser. Die Kinder lernen in der Gemeinschaft sich an Tischregeln zu orientieren und durch Selbstbestimmung selbstwirksam zu sein.



Miteinander feiern

Feste und Feiern sind wesentlicher Bestandteil im Leben von Kindern und Erwachsenen.

Sie geben vor allem Kindern Sicherheit und Orientierung und zeigen Wertschätzung. Gemeinsam feiern wir im Kinderhaus den Geburtstag Ihres Kindes und erleben in der Gemeinschaft **traditionelle Feste** und pflegen die kollektive Erinnerung an schöne Momente.

Mittagsruhe und Mittagschlaf

Oft haben Kinder im Tagesablauf das Bedürfnis sich zurückzuziehen, um nach eigenem Bedürfnis Ruhe und Entspannung zu erleben. Diesem Bedürfnis können die Kinder jederzeit nachgehen und sich in gemütlichen Nischen, Zelten, Höhlen eine kleine Auszeit nur mit sich selbst nehmen.

Die jüngeren Kinder halten ihren **Mittagschlaf nach dem Mittagessen bis ca. 14.15 Uhr**.

Jedes Kind hat seinen eigenen Schlafplatz und eigene Schlafutensilien, wie beispielsweise ein Kuscheltier.

Alternativ können die älteren Kinder in der Zeit nach dem Mittagessen bis 14.00 Uhr das Angebot der Mittagsruhe wahrnehmen. Während dieser Zeit achten wir im ganzen Haus auf eine entspannte und ungestörte Atmosphäre, in der die Kinder zur Ruhe kommen, Geschichten oder Musik hören können, u.v.m.



Nachbarn

Wir pflegen gut und gerne unsere Kontakte zum Nachbar-Kinderhaus. Die Kinder lernen sich im gemeinsamen Außen-spielbereich kennen und finden neue Spielpartner. Geschwisterkinder treffen sich und verabreden sich am Fenster zum Winken, besuchen sich gegenseitig zum **gemeinsamen Spiel**, holen sich abwechselnd ab oder erzählen den Freunden stolz davon.

Nachhaltigkeit

Auf der Grundlage eines achtsamen Umgangs mit sich selbst, anderen Menschen, Lebewesen und der Umwelt wollen wir in unseren Kinderhäusern eine nachhaltige Entwicklung in die Bildung einfließen lassen. Unser Konzeptionsbaustein **„Zulassen und nutzen was der Alltag bietet“** schenkt uns einen wichtigen Grundgedanken: Nachhaltigkeit beginnt im Alltag. Im Freispiel lassen die Kinder Ideen sprudeln, welche Verwendung ein Papier-Reststück bekommen kann. Was für die Erwachsenen schon als Müll angesehen wird, kann für Kinder ein „Schatz“ sein, der mit ihrer Phantasie zu neuen Ideen führt.

N





Öffnungszeiten

Unsere Kinderhäuser sind **montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr** geöffnet.

Ausnahmen bilden gesetzliche Feiertage, Ferien sowie zusätzliche Schließzeiten.

Wir haben während der jeweiligen Schulsommerferien die ersten zwei Wochen und in den Schulpfingstferien in der ersten Woche geschlossen. In den Weihnachtsferien wird das Kinderhaus für höchstens fünf Arbeitstage geschlossen. Zusätzliche Schließungstage können durch die fachliche Weiterbildung des Kinderhausteams anfallen. Die genauen Termine hierzu werden Ihnen langfristig in den regelmäßig erscheinenden **Elternbriefen** mitgeteilt.

Orientierungsplan

Grundlage und **Kompass** der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen ist der baden-württembergische Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder als Ort der frühkindlichen Bildung. Der Orientierungsplan gibt den päd. Fachkräften Impulse zur pädagogischen Begleitung kindlicher Entwicklung von Geburt bis zum Schuleintritt.

Projektarbeit

Die Projekte im Kinderhaus **entwickeln und orientieren sich an den lebensnahen Themen und Interessen** der Kindergruppe. In der Gesamtgruppe werden Ideen und Wünsche einzelner Kinder zusammengetragen und über einen längeren Zeitraum im Kinderhausalltag zum Inhalt.



Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement bietet einen Rahmen, in dem die eigene Arbeit reflektiert und weiterentwickelt wird. Es ist ein Werkzeug, um die Arbeit zu **professionalisieren**, um Ressourcen zielführend einzusetzen, sowie zielorientiert zu arbeiten. Am Ende des Erarbeitungsprozesses eines Qualitätshandbuchs steht die Zertifizierung.

Alle Prozesse zur Erhaltung dieser Qualität sind im Qualitätsmanagement- Handbuch verankert. Die stetige Weiterentwicklung beruht auf dem Engagement aller Teammitglieder in der Zusammenarbeit mit den Träger, Team und Familien.

Quatsch mit Soße

Heute schon gelacht? Dann haben Sie es bereits gemerkt: Wer herzhaft lacht, fühlt sich glücklicher und weniger gestresst und kann mit allen Herausforderungen besser umgehen. Mit Kindern über Quatsch mit Soße zu lachen, ist noch schöner und stärkt die Beziehung. Bereits im Alter von 2 bis 3 Jahren beginnen Kinder ihren **kindlichen Humor** zu differenzieren und erkennen zu unterscheiden, wann Erwachsene einen Scherz machen oder etwas ernst meinen. Ihr eigener Humor zeigt sich z.B. in Rollenspielen, in denen sie lustige Szenen entwickeln. Ab dem 4. Lebensjahr beginnen Kinder mit Sprache humorvoll umzugehen, z.B. in Wortspielen oder Reimen.

Quasseln

Kinder, die sich viel und gerne unterhalten, lernen schneller und besser **sprechen!**



Räume sind geheime Miterzieher

Täglich hält sich Ihr Kind in vielen verschiedenen Räumen und Bereichen auf und wird oft unbewusst von der unmittelbaren Umgebung und Atmosphäre beeinflusst. Die farbliche Gestaltung, das sorgfältig ausgewählte Spielmaterial wie auch die Raumaufteilung wirken sich auf das Wohlbefinden Ihres Kindes aus. Räume geben Kindern **Orientierung und Struktur**. Gleichzeitig schaffen sie Möglichkeiten für Kommunikation untereinander. Die Innen- und Außenräume unserer Kinderhäuser sind **kindgerecht** eingerichtet und mit altersentsprechendem Material ausgestattet.

Regeln und Rituale

Regeln und Rituale sind bedeutend, denn sie geben Ihrem Kind wichtige **Orientierung im Alltag**. Räumliche Veränderungen, wechselnde Gruppenkonstellationen oder neues Material fordern die regelmäßige Überprüfung der Sinnhaftigkeit bestehender Regeln. Mit den Kindern wird hierüber diskutiert und sinnvolle Regeln werden aufgestellt.



Reflexion mit Kindern

Der Sinn von Reflexion ist es, zu erfahren, wie Kindern etwas gefallen hat, wie sie sich dabei gefühlt haben und wie sie den Inhalt bewerten. Oft beschließen wir einen Kinderhaustag, eine Aktivität oder einen Kreis mit **Impulsfragen**: Was war gut? Was war neu? Was war anders?



Sauberkeitserziehung - „Ich brauch jetzt keine Windel mehr“

Kinder entwickeln Schritt für Schritt ein Bewusstsein für ihr **eigenes Körpergefühl**. Dafür benötigen sie Unterstützung und die Möglichkeit diesen Zeitraum nach individuellem Tempo zu gestalten.

Wir unterstützen die Sauberkeitserziehung Ihres Kindes und legen Wert darauf, die Fortschritte Ihrem Kind gegenüber wertzuschätzen. Um diesen Übergang gut zu gestalten und gemeinsame Ziele vereinbaren zu können, ist der regelmäßige Austausch mit Ihnen wichtig.



Spiele lernen - Freispiel - Rollenspiele

Freispiel bedeutet für uns, Kindern ausreichend Raum und Zeit zu geben. Im Vordergrund steht dabei das Tun und nicht das Ergebnis. **Das kindliche Spiel dient zur Erschließung der Welt** und ermöglicht, Erlebtes zu verarbeiten.

Ihre Kinder entscheiden selbst was, wo, wie lange und mit wem sie spielen möchten. Oft entwickeln sich daraus Rollenspiele oder anspruchsvolle Bautätigkeiten mit den unterschiedlichsten Materialien. Die Kinder experimentieren, lösen eigenständig Probleme und üben soziales Verhalten ein. Konzentration, Grob- und Feinmotorik, Ausdauer, Rücksichtnahme und Geduld werden gefördert. Wir agieren als Spielpartner, um z.B. Lernerfahrungen nochmals zu vertiefen. Diese Freispielphasen nehmen in unseren Kinderhäusern einen wichtigen Teil im Tagesablauf ein.

Nicht zuletzt liefern die Beobachtung und Dokumentation des freien Spielens wichtige Aufschlüsse zu den Interessen und dem Entwicklungsstand Ihrer Kinder.

Sprache

Vom ersten Kinderhaus-Tag an werden alltägliche Situationen und Übergänge durch die pädagogischen Fachkräfte sprachlich begleitet.

Wir alle sind Sprachvorbild. Wir regen die Kinder an, ihre Gefühle zu beschreiben und sich mitzuteilen.

Die Freude am Sprechen steht im Vordergrund, mit korrekтивem Feedback ermutigen wir die Kinder in ihrer Sprachentwicklung.

Allgemeine Gesprächsregeln wie **Zuhören und andere ausreden lassen**, werden ganz selbstverständlich eingeübt.



T

Team

Wir verstehen Teamarbeit als einen Prozess, der von guter Kommunikation und kontinuierlicher Information lebt.

Wir **kooperieren miteinander** um ein gemeinsames Verständnis über Ziele, Aufträge, Regeln, Grenzen und Strukturen zu entwickeln. Teamarbeit findet in verschiedenen Formen und in allen Arbeitsbereichen (Arbeit mit den Kindern, Zusammenarbeit mit den Eltern, Erarbeitung pädagogischer Themen, usw.) statt. Dazu gehören auch eine gute Zeitplanung und Strukturierung sowie das Protokollieren von Vereinbarungen und das Einhalten von Absprachen.

Wir stellen unsere Ideen und Erfahrungen allen zur Verfügung (zum Beispiel in Gruppen- oder Dienstbesprechungen). Durch individuelle und/oder gemeinsame Fortbildungen verbessern wir die Zusammenarbeit im Team.



U-V



Übergabe

Beim morgendlichen Bringen Ihres Kindes haben Sie die Möglichkeit uns wichtige **Informationen** direkt weiterzugeben (Bsp.: frühere Abholung, Arzttermin, etc.). Im Zeitraum der Abholung ist es für uns wichtig, Ihnen über tagesaktuelle Geschehnisse, die momentane Befindlichkeit Ihres Kindes zu berichten. Ebenso können Anekdoten und Spielsituationen Teil der Übergabe sein.

Übergang in die Grundschule – Schulanfänger sein

Im Jahr vor der Einschulung gehört Ihr Kind zur Gruppe der **Schulanfänger**. Diese wird konstant von einer pädagogische Fachkraft bis zum Eintritt in die Grundschule begleitet. Zu Beginn des Jahres findet für die Eltern der Schulanfänger ein Informationsnachmittag statt, an dem wir über Inhalte und Ziele im Rahmen der Kooperation mit der Grundschule informieren, sowie die Gestaltung des Übergangs und alle Fragen besprechen und klären können.

Vorlesen

Einmal in der Woche besuchen ehrenamtliche **Vorlesepaten** unsere Kinderhäuser und lesen den Kindergartenkindern Geschichten vor. In gemeinschaftlicher und gemütlicher Runde genießen die Kinder hier die Mittagsruhe.

WXY

Website

Unter den Internetadressen www.kinderhaus-villa-rosa.de oder www.kinderhaus-villa-apfelgruen.de finden Sie unserer Website „Zwei Häuser - Ein Konzept! Sie erhalten erste Eindrücke und lernen unser Leitbild kennen, finden Kontaktdaten und vieles mehr. Aus diesem Blickwinkel lernen Sie auch schon ein kleines Stück unserer Pädagogik kennen.



Xylophon & Co – Wir machen Musik!

Das gemeinsame Musizieren in unseren Familiengruppen wirkt positiv auf die kreativen und sozialen Fähigkeiten Ihrer Kinder und ist ein erster Einstieg in die frühe Musikerziehung, an der alle gleichermaßen teilhaben können. Jedes Kind kann zeigen, welcher **Rhythmus** in ihm steckt!

TeddY & Co

Die Lieblingskuscheltiere und Spielzeuge Ihres Kindes bleiben zu Hause, denn im Kinderhaus gibt es viel Neues zu entdecken und auszuprobieren. Ausnahmen bestätigen die Regel: Während der Eingewöhnungszeit und zum Mittagschlaf kann ein **Lieblingskuscheltier** Sicherheit geben und Ihr Kind begleiten. Im Rahmen des von Zeit zu Zeit wiederkehrenden Projektes „**Show & Tell**“, dürfen die Kinder ihre „Lieblingsschätze“ von zu Hause der Kindergruppe vorstellen.

Z

Zähne putzen

Täglich im Anschluss an das Mittagessen putzen die Kinder Zähne. Ihr Kind hat einen festen Platz zum Zähneputzen, dort findet es seine Zahnbürste und seinen Zahnputzbecher.

Zeit

„Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“.

Wir lehnen uns dieser Weisheit bewusst an und möchten Ihrem Kind im Kinderhausalltag die notwendige Zeit für die nicht gleich sichtbaren Lernprozesse geben. Sei es in Ruhe und an sicherer Hand die ersten Male die Treppenstufen zu meistern oder aber Schritt für Schritt eine Schleife zu binden. Jedes Kind hat die Möglichkeit in eigenem Tempo seinen Bedürfnissen nachzugehen und Erfolgserlebnisse mit Stolz zu genießen.

Zwei Häuser ein Konzept!

Die Villa Rosa gGmbH vereint als Träger die Kinderhäuser Villa Rosa und Villa Apfelgrün miteinander. Das **gemeinsame Konzept** schafft die Basis für eine gute Kooperation, für gelingende Zusammenarbeit und kontinuierliche Weiterentwicklung.

Zulassen und Nutzen was der Alltag bietet

Die Kinder lernen sich ihrer eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten bewusst zu werden. Dazu gehört, eigene Bedürfnisse und Meinungen zu äußern und Aufgaben selbst zu übernehmen. Im Prozess der **pädagogischen Arbeit** bedeutet dies, für Kinder die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sie sich als **selbstwirksam** erleben können.



Kinderhaus Villa Apfelgrün
Adelberger Straße 3
74076 Heilbronn
Telefon 07131 6490645
info@kinderhaus-villa-apfelgruen.de
www.kinderhaus-villa-apfelgruen.de



Kinderhaus Villa Rosa
Karlstraße 78
74076 Heilbronn
Telefon 07131 173997
info@kinderhaus-villa-rosa.de
www.kinderhaus-villa-rosa.de